

Besuch haben alle Patienten gern

KRANKENHAUS

Seelsorgerinnen wollen Besuchsdienst ausbauen

BOCHUM – Wer ist schon gerne im Krankenhaus? Doch damit der Klinik-Aufenthalt möglichst angenehm verläuft, will Krankenhaus-Pfarrerinnen Antje Streithof-Menzler an der Augusta-Kranken-Anstalt



Krankenhaus-Pfarrerinnen Antje Streithof-Menzler.

in Bochum-Linden den Besuchsdienst mit neuen, engagierten Kräften verstärken. Unterstützt wird sie dabei von ihrer katholischen Kollegin Gabriele Hahner, die als Gemeindereferentin für die Seelsorge im Helios St. Josefs-Hospital zuständig ist.

„Besuch haben alle Patienten gern“, sagt Olaf Hagen, Chefarzt der Geriatrischen Klinik am Augusta, „und

Besuch ist bekanntermaßen auch sehr hilfreich für die Genesung.“ Es sei aber so, dass manche Menschen keinen Besuch bekämen, weil sie zum Beispiel keine Angehörigen mehr hätten oder weil Freunde altersbedingt nicht mehr so mobil seien. Dabei sei es in jeder Lebenslage wichtig, mit jemandem über das, was einen beschäftigt, zu reden, weiß der Mediziner.

Die Aufgabe des Besuchsdienstes besteht über das ganze Jahr darin, den Kranken Gesellschaft zu leisten, ein offenes Ohr für ihre Sorgen zu haben, menschliche Begegnungen zu ermöglichen und eventuell kleinere Hilfestellungen zu geben. „Wer sich für ehrenamtliche Mitarbeit entscheidet, der entscheidet sich auch für neue Lebenserfahrungen, für die Freude an der Mitarbeit im Team des Besuchsdienstes – und auch für Selbsterfahrung“, sagt Streithof-Menzler. Denn durch die neue Aufgabe entdeckten die freiwilligen Helfer manchmal Fähigkeiten an sich, die sie vorher noch nicht kannten.

Menschen, die sich für den Besuchsdienst interessieren, sollten sich Gedanken machen, wie sie im frisch begonnenen Jahr Gutes tun könnten. „Es hilft schon, wenn sie den Patienten zum Beispiel Geschichten vorlesen und dabei ein offenes Ohr haben“, sagt Streithof-Menzler. Wenn jeden Tag in jedem der beiden Krankenhäuser ein Ehrenamtlicher zur Verfügung stünde, „wäre das eine tolle Sache“, sind sich die beiden Theologinnen sicher.

Interessenten werden in einer kostenfreien Ausbildung (fünf Abendveranstaltungen) auf den Umgang mit kranken Menschen vorbereitet und in Gesprächsführung geschult. Nach der Ausbildung begleiten die Seelsorgerinnen das Besuchsteam weiter. Bei regelmäßigen Treffen finden Erfahrungsaustausch und Weiterbildung statt. Zum Infoabend am 31. Januar um 18 Uhr im Augusta Linden, Dr.-C.-Otto-Str. 27, laden die Seelsorgerinnen herzlich ein. Interessierte können sich auch unter Tel. (0234) 517-3 (Augusta) und (0234) 418 237 (Helios St. Josefs-Hospital) melden. KK